



# NIEDERSCHRIFT

über die 7. Sitzung des Kommunalen Beirates für die  
Teilhabe von Menschen mit Behinderungen  
am Donnerstag, 22.03.2018,  
Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 16:30

Ende: 18:00



Anwesenheitsliste

SPD

Hermann Demmerle

Bündnis 90/Die Grünen

Christian Kolain

FWG

Linda Klein

beratendes Mitglied

Birgit Fuchs

Dieter Lang

Thomas Moser

Steffen Reiser

Jan Marco Scherer

Rita Weindel-Jöckle

stimmberechtigtes Mitglied

Susanne Brunck

Helmut Friedmann

Walter Kammel

August Krum

Christine Maier

Günter Menger

Dieter Steigner

Yvonne Wenner

Behindertenbeauftragter



Maik Leidner

Seniorenbeauftragte

Ulrike Sprengling

Vorsitzender

Thomas Hirsch

Entschuldigt

CDU

Susanne Burgdörfer

Pfeffer und Salz

Jakob Wagner

beratendes Mitglied

Claus Eisenstein

stimmberechtigtes Mitglied

Karl Burckgard

Bernhard Wirth



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschrift der 6. Beiratssitzung vom 30.03.2017
3. Satzungsänderung des kommunalen Beirates für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung (Behindertenbeirat)
4. Vorschlag und Wahl eines Mitgliedes des Kommunalen Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderung für die Teilnahme an Sitzungen des Beirates für ältere Menschen
5. Kommunaler Aktionsplan zur Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention für die Stadt Landau in der Pfalz
6. Vorstellung zur Umbaumaßnahme barrierefreier Ausbau öffentlicher Straßen in der Stadt Landau in der Pfalz
7. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)**

Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende fragte die anwesenden Einwohner, ob Sie Fragen an den Beirat haben.

Es wurde festgestellt, dass von den Einwohnern keine Fragen gestellt wurden.



## **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)**

Niederschrift der 6. Beiratssitzung vom 30.03.2017

Der Vorsitzende befragte den Beirat, ob jedes Mitglied eine Ausfertigung der Niederschrift zur 6. Beiratssitzung vom 30.03.2017 erhalten hat und ob es inhaltlich Einwände gibt.

Es konnte festgestellt werden, dass die Niederschrift zur 6. Beiratssitzung einstimmig, ohne Enthaltung, angenommen wurde.



### Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Satzungsänderung des kommunalen Beirates für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung (Behindertenbeirat)

Die bisherige Satzungsregelung zu § 3 Absatz 3 Buchstabe d lautet wie folgt:

„Beratende Mitglieder sind: ... **d) Die Seniorenbeauftragte/ der Seniorenbeauftragte** ...“

Aus Gründen eines fehlenden Gremiums nahm bisher die Seniorenbeauftragte, Frau Ulrike Sprengling die Interessen älterer Menschen im Behindertenbeirat wahr. Durch die Neugründung des Beirates für ältere Menschen Anfang des Jahres 2018 ist es im Sinne Vergleichsregelung § 3 Absatz 3 Buchstabe e (Vertretung aus dem Beirat für Migration und Integration) sinnvoll, dass ein Vertreter/ eine Vertreterin dieses neu gegründeten Gremiums nunmehr die Interessen älterer Menschen im Behindertenbeirat vertritt. Dies soll nun durch die Satzungsänderung neu geregelt werden.

Bei der letzten Sitzung des Arbeitskreises stimmberechtigter Mitglieder wurde von allen anwesenden Personen folgende neue Textpassage vorgeschlagen:

„Beratende Mitglieder sind: ... **d) Ein Vertreter/ Eine Vertreterin des Beirates für ältere Menschen ...**“

Der Vorsitzende, Herr Thomas Hirsch, fragte die Beiratsmitglieder, ob es noch einen weiteren Textvorschlag gibt. Hierauf erging keine Meldung.

Die Beratung zum neuen Satzungstext im Beirat ergab keine Änderungswünsche.

Nach durchgeführter öffentlicher Abstimmung durch Handzeichen konnte festgestellt werden, dass die Satzungsänderung zu § 3 Absatz 3 Buchstabe d) von den stimmberechtigten anwesenden Mitgliedern, ohne Enthaltungen, einstimmig angenommen wurde.

Das Büro für Gremienarbeit wird aufgrund Beschluss des Kommunalen Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderung nunmehr beauftragt, alle erforderlichen Unterlagen zur Satzungsänderung vorzubereiten und nächstmöglich zur Beschlussfassung als Vorlage beim Stadtrat einzureichen.



#### **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)**

Vorschlag und Wahl eines Mitgliedes des Kommunalen Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderung für die Teilnahme an Sitzungen des Beirates für ältere Menschen

Ausgehend der Beschlussfassung des Beirates für ältere Menschen vom 24.01.2018, soll gemäß § 4 Absatz 3 der Satzung des Beirates für ältere Menschen zum beratenden Mitglied ein Vertreter des kommunalen Beirates für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung gewählt werden.

Das Büro für Gremienarbeit bittet zeitnah einen Vertreter oder eine Vertreterin in den Beirat für ältere Menschen zu bestellen.

In seiner letzten Sitzung hat der Arbeitskreis beratender/stimmberechtigter Mitglieder aus den eigenen Reihen bereits folgende Personen zur Wahl vorgeschlagen:

- Frau Christine Meier
- Vertretung für Frau Meier: Frau Susanne Brunck

Herr Hirsch fragt die Beiratsmitglieder, ob es noch einen weiteren Wahlvorschlag aus der Mitte des Behindertenbeirates gibt. Hierauf erging keine Meldung.

Der Vorsitzende befragt die Mitglieder, ob die Personenwahl öffentlich per Handzeichen durchgeführt werden kann. Es konnte festgestellt werden, dass es zu dieser Verfahrensweise keine Einwände gab.

Bei durchgeführter öffentlicher Wahl konnte festgestellt werden, dass Frau Christine Meier ohne Gegenstimme satzungsgemäß als den Kommunalen Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderung vertretendes beratendes Mitglied im Beirat für ältere Menschen gewählt wurde.

Auf Nachfrage des Beiratsvorsitzenden an die gewählte Person, Frau Christine Meier, teilte diese mit, dass Sie die Wahl gerne annehmen werde.

Bei Abwesenheit/Krankheit übernimmt die Vertretung Frau Susanne Brunck.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Kommunaler Aktionsplan zur Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention für die Stadt Landau in der Pfalz

Der Vortrag wurde von, Frau Vera Eschmann und Herrn Dieter Steigner, Mitglieder der Arbeitsgruppe Aktionsplan, gehalten.

Die Power Point Präsentation zum Thema „Aktionsplan Landau – Entwurf Handlungsfeld Arbeit und Personalentwicklung“ wurde bereits mit der Sitzungseinladung an alle Mitglieder versendet.

Am Ende des Vortrages wurden die Ergebnisse des Handlungsfeldes mit Lebenserfahrungen betroffener Menschen im Gremium diskutiert:

- Herr Kai Bullinger

Herr Bullinger teilte mit, dass er von Geburt an eine Spastik habe. Mit erst sieben Jahren erlernte er das Laufen. Die Schulzeit konnte er erfolgreich über die Grundschule zur Gesamtschule Herxheim absolvieren. Danach stellte sich die Frage, wie es denn nun anhand seiner Behinderung weitergehe. Über das Absolvieren eines Praktikums bei der Verbandsgemeindeverwaltung Herxheim konnte er sich eine Verwaltungstätigkeit gut vorstellen. Die Bewerbung bei der Kreisverwaltung Südliche Weinstraße war entsprechend erfolgreich. Bei diesem Arbeitgeber ist Herr Bullinger seit 19 Jahren als Angestellter beschäftigt. Nach direkter Übernahme der Ausbildung bekam Herr Bullinger 2008 die Möglichkeit die Angestelltenausbildung II zu absolvieren. Diese konnte er ebenfalls erfolgreich im Jahre 2010 beenden. Seither ist Herr Bullinger im Bereich des Sozialamtes tätig. Im Jahre 2012 wurde ihm die stellvertretende Referatsleitung im Bereich stationärer Hilfen übertragen.

Herr Bullinger betont, dass v.g. Engagement sehr durch seine Familie und Freunde in positiver Hinsicht unterstützt, gefördert und damit gestärkt wurde. Während der Schulzeit war er in unterschiedlichen Situationen (z.B. bei Ausflügen) zeitweise auf den Rollstuhl und auch auf andere Hilfestellungen angewiesen. Hierbei gab es immer gute Unterstützer durch die Lehrer, Mitschüler und Eltern.

Herr Bullinger sieht in Bezug auf den Aktionsplan an alle Menschen den Appell miteinander im Gespräch zu bleiben; insbesondere wie die Hilfe eines Menschen als Individuum gestaltet werden kann. Vor allem öffentliche Stellen sollen weiterhin die Bemühungen verfolgen, Menschen mit Beeinträchtigungen den Weg in ein „normales“ Arbeitsleben zu ermöglichen.

Neben vorgenannten Aktionsplanbezogenen Erläuterungen stellte sich Herr Bullinger noch als neuer Beauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderung des Landkreises Südliche Weinstraße offiziell vor. Er wünscht sich in seiner Arbeit eine enge Vernetzung mit dem Kommunalen Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderung und dem Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung der Stadt Landau. Die Erfüllung des Wunsches wurde ihm durch den Beiratsvorsitzenden Herrn Oberbürgermeister Thomas Hirsch und den Behindertenbeauftragten Herr Maik Leidner zugesichert.

- Frau Susanne Brunck (Mitglied des Behindertenbeirates)



Frau Brunck teilt mit, dass Sie durch eine schwere Seheinschränkung eine 90 % Schwerbehinderung anerkannt bekommen hat.

Frau Brunck ist über einen Homeoffice Platz bei einem amerikanischen Unternehmen Vollzeit beschäftigt.

Leider zeigt sich ihr amerikanischer Arbeitgeber bei der Ausstattung mit Hilfsmitteln nicht als sehr kooperativ.

Um Ihre Sehbehinderung im Arbeitsalltag ausgleichen zu können benötigt Frau Brunck ein spezielles Lesegerät. Dies besitzen Sie schon länger. Das Hilfsmittel wurde ihr von der Krankenkasse zur Verfügung gestellt. Da das Gerät schon älter ist, müsse Sie demnächst mal wieder einen Antrag auf Erneuerung des Hilfsmittels beantragen.

- Frau Voss (Mitarbeiterin beim Bauhof – Bereich Grünflächenabteilung)

Der Mensch wächst mit seinen Aufgaben. Diese Erfahrung hat der Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau (EWL) bei der Integration von Menschen mit Behinderung gemacht.

Der EWL beschäftigt aktuell zwölf Menschen mit Handicap – dies entspricht einer Quote von 11 Prozent der Belegschaft. Der Anteil ist damit doppelt so hoch, wie der Gesetzgeber vorschreibt.

Der EWL hat festgestellt, dass die Integration von Menschen mit Einschränkungen eine Bereicherung für das gesamte Team sein kann. Mehr Engagement in der Wirtschaft wäre durchaus möglich – wenn das System etwas flexibler wäre.

Seit Sommer 2017 arbeiten zwei Mitarbeiter (bei einer grundlegenden Eignung im Bereich der Werkstatt für behinderte Menschen) mit einem unbefristeten Arbeitsverhältnis im Bauhof. Dort werden Sie in der Grünpflege und Straßenreinigung eingesetzt. Der Weg zur Festanstellung war lange und glich einem Hindernislauf, bei dem sowohl die Familie als auch Integrationseinrichtungen wertvolle Unterstützung geleistet haben. Die beiden jungen Männer hätten sonst – wie andere Menschen mit Handicap – kaum eine Chance auf dem Arbeitsmarkt gehabt.

Die ersten Schritte ins Arbeitsleben haben die beiden jungen Männer mit Verlassen der Paul-Moor-Schule in Form eines Praktikums im EWL-Bauhof gemacht. Seither haben sich die neuen Mitarbeiter auch in Ihrer Persönlichkeit enorm weiterentwickelt.

Mittlerweile sind Sie in ein 54-köpfiges Team integriert, das sich in Landau um Sauberkeit, Grünpflege, Ausbesserung von Straße und Wegen sowie um den Winterdienst kümmert.

Der Oberbürgermeister Thomas Hirsch betont, dass die Stadtverwaltung stets großes Interesse daran hat Menschen mit Einschränkungen als Mitarbeiter einzustellen. Auch bei den hohen Anforderungen zur Leistungsfähigkeit einer Kommunalverwaltung darf dieser besondere und wichtige Blickwinkel nicht verloren gehen.

**Stadt Landau** in der Pfalz





**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)**

Vorstellung zur Umbaumaßnahme barrierefreier Ausbau öffentlicher Straßen in der Stadt Landau in der Pfalz

Der Vortrag wurde von, Herrn Farid Moayyedi, stellvertretender Leiter der Abteilung Mobilität und Verkehrsinfrastruktur/Bauamt, gehalten.

Die Vortragsfolien zum Thema „Vorstellung zu Umbaumaßnahmen barrierefreier Ausbau öffentlicher Straßen in der Stadt Landau in der Pfalz“ wurden bereits mit der Sitzungseinladung an alle Mitglieder versendet.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 7. (öffentlich)

### Verschiedenes

Durch die zuletzt aus dem Beirat ausgeschiedenen beratenden und stimmberechtigten Mitglieder und damit verbundenen Nachrücken von Vertretungspersonen, bat der Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung, Maik Leidner, die Mitglieder in Ihrem Umfeld bei Freunden und Bekannten bzw. die Einrichtungsträger innerhalb Ihrer Institution, nach neuen Beiratsmitgliedern zu werben. Bewerber können sich gerne auf schriftlichem Wege bei ihm wie folgt melden:

Postweg:  
Stadtverwaltung Landau in der Pfalz  
Sozialamt/ z. Hd. Maik Leidner  
Friedrich-Ebert-Straße 5  
76829 Landau

Mail:  
an [Maik.leidner@landau.de](mailto:Maik.leidner@landau.de)

oder

Telefax:  
an 0634113885014



Die Niederschrift über die 7. Sitzung des Kommunalen Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderung der Stadt Landau in der Pfalz am 22.03.2018 umfasst 7 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 14.

Vorsitzender

Thomas Hirsch

Maik Leidner  
Schriftführer